

Stellungnahme

Eingebracht von: Bauer, Michael

Eingebracht am: 18.09.2018

Sehr geehrter Herr Bundesminister, sehr geehrte Damen und Herren.

KATAPULT für nachhaltige Kommunikation beschäftigt sich schon über viele Jahre mit der strategischen Kommunikation und Bewusstseinsbildung zur Stärkung und Entwicklung nachhaltiger Mobilität, insbesondere der aktiven Mobilität.

Dabei stellt sich in sämtlichen Studien und Meinungsbefragungen die hohe Bedeutung des Sicherheitsbedürfnisses der schutzbedürftigen Verkehrsteilnehmer für die Ausübung nachhaltiger Mobilität heraus - dies ist ein essentieller Flaschenhals, der sich noch viel zu wenig in der StVO ausdrückt.

Der vorliegende Gesetzesentwurf enthält nun zahlreiche Verbesserungen in diese Richtung, die zu begrüßen sind.

Um einen bedeutenden Schritt in Richtung nachhaltiger Mobilität zu ermöglichen und gleichzeitig die Sicherheit auf Österreichs Straßen drastisch zu erhöhen (Jeder zweite Tote auf Österreichs Straßen wäre damit verhinderbar) wären zwei Maßnahmen besonders hervorzuheben:

1) MINDESTABSTAND BEIM ÜBERHOLEN VON EINSPURIGEN Verkehrsteilnehmern von 1,5m (der auch genauso Gültigkeit für das Vorbeifahren an Fußgängern auf Bundesstraßen hat). - Wenngleich hier auch eine Elastizität von unter 1,5m bei z.B Schrittgeschwindigkeit denkbar wäre.

1a) AUF BUNDESSTRASSEN sollte zusätzlich zum 1,5m Mindestabstand gelten, dass BEIM ÜBERHOLEN EINES EINSPURIGEN VERKEHRSTEILNEHMERS VERPFLICHTEND AUF DIE GEGENFAHRBAHN AUSZUWEICHEN IST, soweit dies der Gegenverkehr bzw. die straßenbauliche Situation zulässt, um den einspurigen Verkehrsteilnehmern MAXIMALEN SCHUTZ in diesen Situationen der hohen Geschwindigkeitsunterschiede ZU GEWÄHREN.

2) GESCHWINDIGKEITSREDUKTION AUF ÜBERLANDSTRASSEN auf 80km/h

Anmerkungen:

PUNKT 1a wäre zudem ein klar verständliches SIGNAL DER RÜCKSICHTNAHME IM VERKEHR und könnte weitere Verhaltensänderungen über diese Verkehrssituation hinaus zur Verbesserung des gesamten Verkehrsklimas und damit der Sicherheit im Verkehr bewirken.

Punkt 2 ist ebenso von dringlicher Relevanz und wie ausländische Beispiele zeigen, von hoher Effektivität, wenn das Ziel die Reduktion von Verkehrstoten ist. (Dieses Thema wird allerdings einer längeren politisch-gesellschaftlichen Diskussion benötigen, mit der man nicht früh genug beginnen kann)

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn diese Punkte noch Aufnahme in die StVO-Novelle finden, zumal auch der Punkt 1 und 1a einfach umsetzbar und auch bei der Bevölkerung auf breite Akzeptanz stoßen würden bzw. auch die oben angeführten Punkte in anderen europäischen Ländern erfolgreich im Gesetz verankert sind.

Für ein Gutes Miteinander im Verkehr

Beste Grüße

Michael Bauer